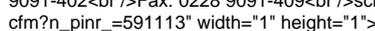




## Dorfkirchenfonds der DSD hilft Kirche in Catharinau

Dorfkirchenfonds der DSD hilft Kirche in Catharinau  
Pflegeversicherung für Sakrales  
Dank Mittel aus dem Dorfkirchenfond der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) überbringt am Freitag, den 3. April 2015 um 13.00 Uhr Barabara Schönfelder, Ortskuratorin Weimar der DSD, einen Fördervertrag in Höhe von 10.000 Euro an Pfarrer Stefan Knoche von der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Catharinau. Damit können Dachdeckerarbeiten, konkret die Erneuerung des Schieferbehangs der Glockenstube, an Dach und Gauben in altdeutscher Deckung ausgeführt werden.  
Die barocke Dorfkirche liegt erhöht am westlichen Rand des Ortsteils Catharinau an einem vor Hochwasser sicheren Platz. Die Vorgängerkirche musste abgebrochen werden, weil man sie zu dicht und zu tief am rechten Saaleufer angelegt hatte und sie durch die häufigen Überschwemmungen baufällig geworden war. Der Bau entstand um 1758 und wurde zuletzt 1841 instandgesetzt. Die Saalkirche erhebt sich über rechteckigem Grundriss und niedrigem Natursteinsockel aus Bruchstein und war ursprünglich verputzt. Natursteingewände rahmen die hohen Stichbogenfenster. Die Erschließung erfolgt auf der westlichen Giebelseite durch ein Stichbogenportal mit bekrönendem Fenster. Der Chor schließt glatt ab. Ein Walmdach mit je drei Dachhäuschen deckt den Bau. Im Westen wächst aus dem Dach ein mächtiger achteckiger, verschieferter Dachreiter mit bekrönender Schweifhaube und Laterne.  
Den Saal überspannt im Inneren eine Holztonne. Den Raum prägende Emporen sind an drei Seiten angebracht. Im Osten steht ein Kanzelaltar, der von zwei Kirchenstühlen mit geschnitzten Einfassungs- und Aufsatzbrettern gerahmt wird. Darüber befindet sich die Orgelempore mit einem Prospekt aus der Bauzeit. Ein lebensgroßer Taufengel stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Kirche besitzt als typischer Vertreter einer barocken Dorfkirche besondere städtebauliche, lokalthistorische und kunsthistorische Bedeutung.  
Der Dorfkirchenfonds in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist eine von über 220 Treuhandstiftungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die sich gerade in Anbetracht knapper öffentlicher Kassen zu einem effektiven Förderinstrument entwickelt haben. Diese Denkmal-Pflegeversicherungen sind aus der deutschen Denkmallandschaft bereits nicht mehr wegzudenken.  
Ihre Ansprechpartnerin  
Dr. Ursula Schirmer  
Pressesprecherin  
Tel.: 0228 9091-402  
Fax: 0228 9091-409  
schirmer(at) denkmalschutz.de  


## Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

## Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.